

<b>Veranstaltung:</b>	<b>AKIO Sitzung Hybrid</b>		
<b>Ort</b>	DGHO Jahrestagung Hamburg		
<b>Datum:</b>	15.10.2023	Beginn: 10 Uhr, Ende: 12:30 Uhr	Raum: c4 1. OG CCH
<b>Protokollführung:</b>	Claudia Löffler		
<b>Nächster Termin:</b>	15.03.2024	Beginn: folgt	DGHO Frühjahrstagung

Anwesende Mitglieder	anwesend	Anwesende Mitglieder	anwesend
Dr. med. Jann Arends	X	Dr. med. Mirjam Krug	
Dr. med. Gesche Brannolte-Raab	X	Dr. med. Hans Lampe	X
Dr. med. Beatrice Brücher-Encke		Dr. med. Claudia Löffler	X
Dr. med. Fritz Friedl		Dr. med. Lothar Müller	
PD Dr. med. Patricia Grabowski	X	Prof. Dr. med. Petro E. Petrides	
Dr. rer. nat. Thomas Gronau	X	Prof. Dr. med. Monika Reuß-Borst	
Dr. med. Cathrine Haller		Prof. Dr. med. Matthias Rostock	X
Dr. med. Julia Hartung	X (v)	Dr. med. Andre-Robert Rotmann	
Dr. med. Markus Horneber		Dr. Ulrike Schwinger	X
Dr. rer. nat. Martin Hoßfeld		Dr. Birgit Stolze	
Dr. med. Michael Klein		Dr. med. Marcela Winkler	X (v)
Dr. med. Brigitte Kragl		Dr. med. Bernhild Wirp	

v= *virtuell zugeschaltet*

**Gäste:**

Frau Roth-Goldbrunner, Uniklinik Köln (v)  
 Claudia Hohmann, Uniklinik Köln (v)  
 Alina Busch, UKE

*Entschuldigt:* Mirjam Krug

**Agenda:**

TOP 1

**Begrüßung und Vorstellung neuer Mitglieder**

TOP 2

**AKIO gemeinsam gestalten – Neuausrichtung und Netzwerke**

TOP 3

**Schwarmwissen: Vorstellung KOKON Webpage**

*Prof. Dr. Matthias Rostock, UKE Hamburg*

(in dieser Kategorie möchten wir zukünftig neue Tools, Webpages, Arbeitsmaterialien oder auch spannende neue Publikationen vorstellen)

TOP 4

**Work in Progress**

(in dieser Kategorie möchten wir Euch einladen über Forschungsvorhaben und klinische Projekte zu berichten)

TOP 5

**Bericht aus den Task Forces: Bildung von Task Forces**

(Vorschläge: Lehre und Weiterbildung, Kongressorganisation, Forschung/Studien, Newsletter, Leitlinien....?)

(in dieser Kategorie sollen dann die zu gründenden Arbeitsgruppen zukünftig berichten)

TOP 6

**Sonstige Themen, die wir vergessen haben**

TOP 7

**Abschluss und Verabschiedung**

Modalitäten zukünftiger Treffen (digital versus vor Ort, Frequenz)

**Ad 1.:** Vorstellungsrunde aller anwesenden und zugeschalteten Mitglieder

Einladung, dass neue Interessierte auch gerne offiziell AKIO Mitglieder werden dürfen  
(Aufnahmeantrag auf der AKIO Homepage)

Nächste Schritte: bitte spricht gerne Kollegen und Netzwerkpartner an im AKIO Mitglied zu werden und auch aktiv mitzugestalten.

**Ad 2.:**

- Kurzer Einstieg: Integrative Medizin International und in Deutschland (Forschungsförderung und Publikationsleistung am Beispiel USA versus Deutschland → gemessen an der vergleichsweise überschaubaren Förderlandschaft in Deutschland doch beachtlicher Forschungsoutput)
- Der Vorschlag, dass wir uns ab sofort wieder regelmäßig 2x/Jahr treffen (Frühjahrstagung und Jahrestagung DGHO) trifft auf breite Zustimmung der Anwesenden. Treffen sollen in Hybridformat stattfinden.
- Netzwerk: wir sammeln im Nachgang wer wo aktiv ist in AGs oder auch in Fachgesellschaften.  
→ Idee ist Ressourcen zu schonen und Vernetzungen zu optimieren; Ferner ist ein wichtiger Punkt die Mitgliedschaft in Fachgesellschaften zu nutzen, um in die Leitlinien als Mandatsträger zu kommen.
- Zusätzlich ggf. Treffen in kleinen Gruppen/den zu bildenden Task Forces
- Der Vorschlag eine feste Struktur für die Treffen zu etablieren wird ebenfalls als sinnvoll eingestuft (Vorschlag: Begrüßung und Vorstellung neuer Mitglieder, Schwarmwissen, Work in Progress, Bericht aus den Task Forces, Sonstiges, Abschluss und Verabschiedung)
- Es kommt der Vorschlag auf der AKIO Homepage auch (wie bereits früher geplant) zwei Rubriken einzuführen:
  - 1.) Neues aus der Integrativen Medizin (hier können neue Publikationen als Diskussionsgrundlage eingestellt werden mit dem Zusatz, dass dies nicht zwangsläufig die Meinung des AKIO widerspiegelt)
  - 2.) Publikationen der AKIO Mitglieder
- Zusätzlich sollte bei den dort verlinkten Leitlinien auch die [Patientenleitlinie](#) aufgeführt werden

Nächste Schritte: Fachgesellschaften nutzen, um in die Leitlinien als Mandatsträger zu kommen.

**Ad 3.:**

- Matthias Rostock stellt kurz bislang verfügbare Ressourcen vor:
  - [About Herbs MSKCC](#)
  - [Onkopedia Leitlinien Komplementärmedizin](#) aus den [CAM Cancer Summaries](#)
  - [S3-Leitlinie Komplementärmedizin in der Behandlung onkologischer PatientInnen](#)
  - [KOKON](#)
- Interaktive Vorstellung der KOKON Homepage als Ergänzung zur S3-Leitlinie:
  - Praxisrelevante Informationen für alle Zielgruppen (kongruent für Fachkreise und Patienten in jeweils adaptierter Sprache/Form)
  - Pragmatisches Vorgehen, wenn es für einzelne Verfahren noch keine RCTs gibt, die zu Leitlinienbewertungen geführt haben oder für Verfahren, die nicht in den Schlüsselfragen der S3-Leitlinie bewertet wurden.
- Auf KOKON gibt es auch Info-Rezepte (aus dem CCC Integrativ Projekt): z.B. Akupressurkonzepte oder für andere äußere Anwendungen).
- Im Aufbau: Interaktionsmatrix KOKON (Verweis: Christoph Ritter, AK Interaktionen DGHO)
- Nächste Schritte: bis zum nächsten AK Treffen sollen die AKIO Mitglieder mal die KOKON Webpage durchsehen und bei Ideen ggf. Ergänzungen an die Autoren von KOKON rückmelden. MitarbeiterInnen sind willkommen : )

**Ad 4**

- Hans Lampe schlägt vor Forschungskonzepte zur Integrativen Onkologie voranzubringen: „[...] Über den komplementären/ergänzenden Ansatz hinausgehende Diagnose- und Therapiekonzepte zur Verbesserung von Überlebenszeit und Lebensqualität. Unser Wissen über Wirksamkeit und Wechselwirkungen

ermöglicht uns die Beratung von Patienten unter laufender Standardtherapie. Ein integratives Konzept sollte spezifische Situationen erfassen: 1. Standardtherapie nicht ausreichend wirksam – Beeinflussung der Therapie gewollt. 2. Standardtherapie wirksam, aber schwerwiegende Nebenwirkungen (NW) – Nebenwirkungen behandeln ohne Wirksamkeit zu beeinträchtigen 3. In den realen Situation klagen Patienten bei einer wirksamen Therapie über erhebliche NW bis hin zum Wunsch nach Therapieabbruch – Wirksamkeit (Überlebenszeit) und mögliche Therapiebeeinträchtigung (Lebensqualität) gegeneinander abwägen.“

- Beispiel Hans Lampe Forschungsansatz 1: beim Ovarial CA mit Platinresistenz ist: Resistenz durchbrechen? – Daten der Netzwerkpharmakologie (Daten zu chinesischen Dekokten) -> Molekularbiologie erfolgversprechender Substanzen (Signaltransduktionswege). 2. Kontrolle von Nebenwirkungen, Beeinflussung der PNP: Literatursuche läuft zu Ov-CA und Dekokten (chinesische Datenbanken separat durchsucht). Molekularbiologie und Pathways auch hier wesentlich bez. Therapiebeeinflussung.
- EBM: Neben der externen Evidenz bekommen interne Evidenz und Patientenpräferenz ihre Bedeutung für die Therapieentscheidung und Therapieoptionen.
- Frau Grabowski berichtet über ein Laborprojekt zur Dosis-Wirkung von Mistel (nanosting, RNA Analysen bei Tumor-Ziellinien)
- Herr Gronau ergänzt: Translation als wichtiger Punkt.
- Alina Busch: Nutzung von Neuen Medien und Podcasts für Patienten und Fachkreise.  
„Recht menschlich“ Podcast als gutes Beispiel aus der Rechtswissenschaft. Post ASCO Podcast für Patienten von Herrn Gronau als weiteres gutes Beispiel. Thieme Podcast als Idee anzuknüpfen wird Frau Schwinger vorgeschlagen.
- Nächste Schritte:
  - ➔ **Alle AK Mitglieder überlegen bis zur Frühjahrstagung, ob sie im Rahmen des nächsten AKIO Meetings für diese Kategorie einen Beitrag leisten möchten/etwas vorstellen möchten. Ein Aufruf kommt rechtzeitig über den Verteiler**
  - ➔ Frau Schwinger spricht die Kollegin bei Thieme an (Podcast).
  - ➔ Hans Lampe stellt ein konkretes Beispiel zu OvarialCa. vor.

#### Ad 5.:

- Task Forces werden als hilfreiches Instrument eingeschätzt.
- Vorschläge für Themen: Lehre und Weiterbildung, Kongressorganisation, Forschung/Studien, Newsletter, Podcast, Leitlinien...
- Vorschlag für Sitzung „Integrative Onkologie“ im Rahmen DGHO 2024 trifft auf Zustimmung, Frau Löffler hat bereits Frau Habedank von der DGHO zu den Formalitäten angeschrieben. Ferner Anfrage an den AK Pflege der DGHO gestellt mit Vorschlag sich zu vernetzen (Idee: Workshop Ärztinnen/e und Pflegekräfte auf dem nächsten DGHO)
- Nächste Schritte:
  - ➔ Im Nachgang zum Treffen soll über den Verteiler ein Aufruf für die Task Forces geschickt und diese gebildet werden. Bericht zur Zusammensetzung und den nächsten Schritten dann auf der Frühjahrstagung geplant.

#### Ad 6.:

- Gerne hätten wir abschließend Michael Klein und Monika Reuss-Borst, die den AK initiiert und jahrelang geleitet haben bei uns gehabt, um uns zu bedanken. Wird nachgeholt. Claudia Löffler zeigt nochmal den Aufruf zur Gründung aus 2015 und die Mitteilung über die Gründung aus 2016.

#### Ad 7.:

Nächstes AK Treffen wird am 15.3.2024 auf der DGHO Frühjahrstagung in Hybrid stattfinden (Wunsch: AKIO Treffen am frühen Nachmittag, wenn möglich).

Nächstes Treffen danach dann in Basel auf der Jahrestagung vom 11.-14.10.2023 in Hybrid + mit eigener Session integrativer Onkologie.

Ggf. zusätzlich zwischen diesen Treffen in der großen Runde, virtuelle Treffen der Task Forces.